

## Diversität

Diversität/Diversity bedeutet „Unterschiedlichkeit“ und bezieht sich auf die Vielfältigkeit einer Person oder Gruppe. Der Begriff wird mit Blick auf das darin steckende Potenzial verwendet und setzt auf einen verantwortungsvollen Umgang und die Nicht-Diskriminierung in den Bereichen Geschlecht, Alter, Religion, Weltanschauung, ethnische Zugehörigkeit oder sexuelle Orientierung. Umsichtiger Umgang mit Diversität ist der Ausgangspunkt für Chancengleichheit, z. B. des sozialen Geschlechts (Gendergleichheit).

### Aufgabe

Füllen Sie den folgenden Fragebogen aus. Vergleichen Sie Ihre ausgefüllten Bögen innerhalb Ihrer Gruppe.

1. *Innere Dimensionen* gelten als Kerndimensionen und sind vom Individuum nicht veränderbar.

Alter \_\_\_\_\_  
Geschlecht \_\_\_\_\_  
Sexuelle Orientierung \_\_\_\_\_  
Geistige Fähigkeiten \_\_\_\_\_  
Nationale Herkunft \_\_\_\_\_  
Soziale Herkunft \_\_\_\_\_

2. *Äußere Dimensionen* zeichnen sich grundsätzlich durch Veränderbarkeit aus.

Wohnort \_\_\_\_\_  
Einkommen \_\_\_\_\_  
Gewohnheiten \_\_\_\_\_  
Freizeitverhalten \_\_\_\_\_  
Religion/Weltanschauung \_\_\_\_\_  
Ausbildung \_\_\_\_\_  
Berufserfahrung \_\_\_\_\_  
Auftreten \_\_\_\_\_  
Elternschaft \_\_\_\_\_  
Familienstand \_\_\_\_\_

3. *Organisationelle Dimensionen* sind durch die Art der Zugehörigkeit innerhalb einer Institution bestimmt.

Arbeitsfeld \_\_\_\_\_  
Richtung der Schulausbildung \_\_\_\_\_  
Dauer der Schulausbildung \_\_\_\_\_  
Arbeitsort/Schulort \_\_\_\_\_  
Art des Arbeitsverhältnisses \_\_\_\_\_

### Literatur

Gardenswartz, Lee/Rowe, Anita: *Diverse Teams at Work: Capitalizing on the Power of Diversity*. Virginia: Society for Human Resource Management 2002.

<http://www.societyfordiversity.at/> (August 2017).

Karl Lahmer:  
Diversität  
© 2018 Westermann Gruppe

Psychologie und Philosophie  
11. und 12. Schulstufe

## Mythen zur Diversität

Diversität thematisiert u. a. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Menschen. Mythen und Gedankenexperimente eignen sich in besonderer Weise, die beiden oben genannten unterrichtlichen Orientierungspunkte in die Tat umzusetzen.

- Mythen sprechen in Bildern und erleichtern so das Verständnis, sie regen an, das Vorwissen zu aktivieren.
- Mythen haben Risse, das heißt, sie beinhalten Widersprüche, sind unabgeschlossen und provozieren so zum Weiterdenken.
- In den Mythen sind Menschen so dargestellt, wie sie sind, unvollkommen, neugierig, teilweise ratlos. Die gesamte *Conditio humana* in ihrer Diversität wird thematisiert.

Im Folgenden sind Mythen und Gedankenexperimente, in denen Diversität in den verschiedenen Facetten thematisiert werden kann, aufgelistet:

1. Lahmer, KB Philosophie, S. 205 und 207 (Doppelband S. 355f.) – **Tarnungen und Enttarnungen:** Ring des Gyges (Platon) und Schleier des Nichtwissens (John Rawls)  
*Themenkontext Ethik:* Aspekte der Gerechtigkeit, der Ungleichheit, des Schutzes von Minderheiten werden thematisiert.
2. Lahmer, KB Philosophie, S. 168 und 196 (Doppelband, S. 330) – **Warum zeige ich Empathie?** Stachelschweine (Carol Gilligan und Arthur Schopenhauer)  
*Themenkontext Ethik:* Fragen des reziproken Altruismus können thematisiert werden. Einfühlung und Vertrauen veranlassen uns, dem anderen eine Gefälligkeit zu erweisen; Dankbarkeit bewegt uns, eine erhaltene Wohltat zu erwidern.
3. Lahmer, KB Philosophie, S. 134 – **Wer bin ich? Und wenn ja, warum?** Schiff des Theseus (Plutarch)  
*Themenkontext Anthropologie:* Fragen zur Identität, modern ausgedrückt, zu den Ich-Zuständen werden erörtert.
4. Lahmer, KB Philosophie, S. 100 (Doppelband, S. 300) – **Warum bin ich unvollkommen?** Prometheus, Epimetheus  
*Themenkontext Anthropologie, politische Philosophie, Kulturentstehung:* Ein wichtiger Aspekt humaner Bildung ist es, im Sinne von Menschenwürde und Toleranz Personen mit ihren Stärken und Schwächen (Inklusion und Diversität) zu respektieren.
5. Lahmer, KB Philosophie, S. 141f. und 144f. – **(Warum) bin ich halb, wen ich allein bin?** Mythos von den Kugelmenschen (Platon) und Mythos von Mars/Venus (John Gray)  
*Themenkontext Anthropologie:* Sowohl Homosexualität als auch Genderfragen können diskutiert werden.
6. Lahmer, KB Philosophie, S. 110 (Doppelband, S. 308) – **(Warum) bin ich kritisch?** Mythos von den drei Verwandlungen (Friedrich Nietzsche)  
*Themenkontext Anthropologie:* Der Mythos thematisiert die Befreiung des Menschen von Normen, Geboten und Verboten, er fordert zum Selbstdenken auf.
7. Lahmer, KB Philosophie, S. 278 – **Wie entstand der Glaube an die Götter?** (Kritias)  
*Themenkontext Religionskritik:* Religion, Herkunft, Migrationshintergrund etc. können diskutiert werden.

### Literatur

Lahmer, Karl: Kernbereiche der Philosophie. Anleitungen zum Verstehen – Anregungen zum Denken. Wien: E. Dörner 2019.

Lahmer, Karl: Kernbereiche Psychologie und Philosophie. Anleitungen zum Verstehen – Anregungen zum Denken. Wien: E. Dörner 2018.

Karl Lahmer:  
Diversität  
© 2018 Westermann Gruppe

Psychologie und Philosophie  
11. und 12. Schulstufe